

geben<sup>64</sup>, schreibt F. E. Dzierzynski an den stellvertretenden Vorsitzenden der Allrussischen Tscheka I. K. Ksenofontow. „Wenn ich mich hier niederlasse und die Unterstützung des ZK der RKP habe, könnte ich innerhalb von 2-3 Monaten der Tscheka die Möglichkeit geben, neue Kräfte zu sammeln.“<sup>66</sup> Er bittet Ksenofontow, diese Frage dem ZK zur Prüfung vorzulegen.

Das Zentralkomitee gab dem Wunsch statt. Am 29. Mai 1920 wurde er zum Oberbefehlshaber des Hinterlandes der Südwestfront ernannt. F. E. Dzierzynski, der gleichzeitig Volkskommissar für innere Angelegenheiten, Vorsitzender der Allrussischen Tscheka, Chef ihrer Sonderabteilung und Etappenchef der Südwestfront ist, konzentriert in seinen Händen alle Kräfte und Mittel, die notwendig sind, um im Hinterland der Frontarmee, die aufreibende Kämpfe mit den Weißpolen führt, Ordnung zu schaffen.

Der Revolutionäre Kriegsrat der Front entzog der Botmäßigkeit der Armeeoberbefehlshaber alle Truppenteile, die den rückwärtigen Gebieten der Armeen zur Verfügung gestellt worden waren und unterstellte sie voll und ganz dem Oberbefehl Dzierzynskis. Zur Verstärkung der zum Schutz des Hinterlandes bereitgestellten Truppen überführte F. E. Dzierzynski Einheiten der Inneren Schutztruppen aus den zentralen Gouvernements der RSFSR in die Ukraine.

So forderte Dzierzynski gleich nach seiner Ankunft in der Ukraine, daß ihm „zur Durchführung erster energischer Maßnahmen“<sup>66</sup> ein Bataillon der Moskauer Tscheka zur Verfügung gestellt wird, und zum 10. Juni waren aus den zentralen Gouvernements bereits 10 einzelne Bataillone der Truppen des Inneren Schutzes zur Sicherung des Hinterlandes der aktiven Roten Armee in die Ukraine überführt worden.<sup>90</sup> Alle Truppenteile der Inneren Verteidigung, die sich vorher in der Ukraine befanden, wurden auf Weisung F. E. Dzierzynskis noch im Februar hinsichtlich der Operation und Inspektion dem Oberbefehlshaber des Hinterlandes der Front unterstellt.

Nach der Ankunft Dzierzynskis wurden die Aufgaben des Hinterlandes der Südwestfront wie folgt festgelegt: Kampf für die Herstellung und Aufrechterhaltung der revolutionären Ordnung im Hinterland der Front, Schutz des Transports und der wichtigsten staatlichen Einrichtungen und Betriebe.